

TREND //
Deutscher Rotwein

Beim deutschen Spätburgunder Cup des Feinschmeckers gab es Überraschungen: Eine renommierte Jury verkostete den Jahrgang 2022 und kürt die Top 15! Jubel herrscht vor allem in Rheinhessen

DER
FEINSCHMECKER
Spätburgunder
Cup

FOTOS: CARL-PHILIPP FÖRSTER, IGOR NORMANN/SHUTTERSTOCK

DAS ROTE WUNDER

TEXT PATRICK REININGHAUS FOTOS CARL FÖRSTER



Die Jury (obere Reihe, von links): Gerhard Retter, Weinberater, München; Maximilian Wilm, „Kinfelt’s Kitchen & Wine“; Patrick Reininghaus, Wein-Autor, beide Hamburg. Untere Reihe, von links: Ina Finn, „Villa Verde“; Stefanie Hehn, „Lakeside“ im Hotel The Fontenay; Chefredakteurin Gabriele Heins, alle Hamburg; Nancy Grossmann, „Grill Royal“, Berlin

Deutscher Rotwein wird immer besser, beliebter und international gefragter: Der Spätburgunder Jahrgang 2022 ist ein weiterer Höhepunkt für deutsche Winzer in Sachen Qualität! Grund dafür sind eine Vielzahl dynamischer Entwicklungen: Die großen Burgunder aus Frankreich haben in den letzten Jahren immens hohe Preise erreicht, sodass deutsche Vertreter als Alternative in den Fokus rücken. Pioniere von der Ahr, aus Baden und Franken haben mittlerweile eine erstaunliche Erfolgsbilanz vorzuweisen und legten die Grundsteine für den heutigen Erfolg. Talentierte Jungwinzer und Jungwinzerinnen, die gut ausgebildete Familienweingüter übernehmen, fokussieren sich auf Riesling und Burgundersorten, im roten Bereich vor allem Spätburgunder. So gibt es Jahr für Jahr mehr zu entdecken.

Dabei verlangt die Rebsorte den Winzern im Weinberg viel ab, ist schwierig zu bearbeiten, aber gilt vielen Weinbegeisterten als Meisterklasse der roten Rebsorten. Im besten Fall entstehen ausdrucksstarke Exemplare mit Herkunftscharakter, fast keine Rebsorte kann Kraft und Ausdruck mit solcher Eleganz und Frische verbinden. Viele deutsche Winzer orientieren sich am burgundischen Stil, die Zeiten der stark

holzbetonten Typen scheint zu Ende zu gehen, eine finessenreiche, elegante Machart steht im Fokus.

Vor diesem Hintergrund wollte der Feinschmecker einen genauen Blick auf den Status quo des deutschen Spätburgunders werfen. Nachdem der Riesling Cup jährlich die weiße deutsche Leitrebsorte in den Mittelpunkt stellt, geht es außerdem ab jetzt wieder einmal im Jahr auch um das Potenzial des roten deutschen Königs. Alle Weine wurden von einer renommierten Jury in mehreren Durchgängen blind verkostet und nach dem 100-Punkte-Schema bewertet. Die Finalproben fanden im Jahreszeiten Verlag in Hamburg statt, geschulte Mitarbeiterinnen haben die Weine verdeckt ausprobiert. Die Riege der Gewinner hielt für die Jury einige Überraschungen bereit und zeigt, dass neben den großen Namen etliche nicht so bekannte Güter in der Qualität kräftig angezogen haben.

Unter rund 160 deutschen Weingütern, die jeweils ihren besten trockenen Spätburgunder 2022 eingeschickt haben, setzte sich das Gut Spiess in Rheinhessen mit dem Hasensprung Pinot Noir 2022 durch. Auf Platz zwei folgt das Gut H.J. Kreuzberg von der Ahr, das mit dem Devonschiefer R seit über 20 Jahren eine Benchmark setzt, gefolgt von einer weiteren Überraschung: Reinhardt aus Niederkirchen, Pfalz, mit dem Nussbien Spätburgunder 2022.

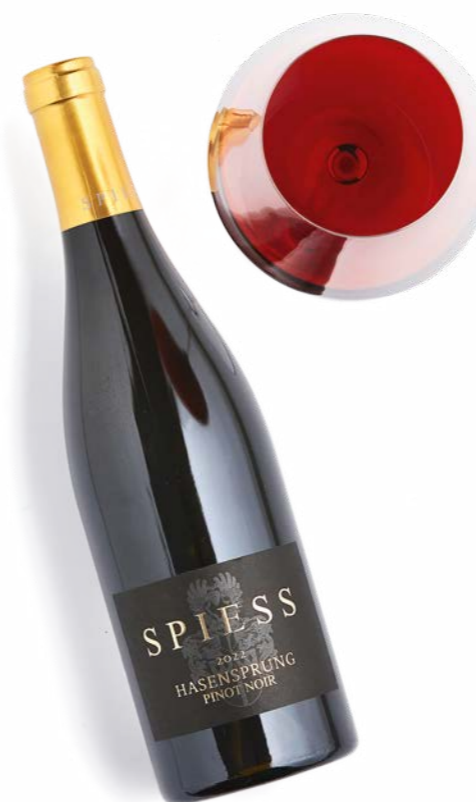
GROSS IST DER JUBEL IN RHEINHESSEN, für das Weingut Spiess ist der überragende Erfolg eine schöne Bestätigung des selbstbewussten, internationalen Auftretens. Weltweit ist der deutsche Spätburgunder gefragt. „Für uns ist Asien ein wichtiger Markt“, sagt Sina Spiess, die sich im Familienbetrieb um Verkauf und Vertrieb kümmert. Sie hat gerade den Koffer für eine Reise nach Taiwan gepackt. Das heißt auch im Extremfall, dass die Top-Rotweine eher in Asien zu finden sind als in hiesigen Verkaufsregalen. „Wir können die dort geforderten Mengen gar nicht liefern, wenn wir auch unsere deutschen Kunden bedienen wollen“, stellt Sina Spiess klar.

Der zweite Platz geht an die Ahr: Hier hat der Spätburgunder eine lange Geschichte und ist trotz der Flutkatastrophe 2021 tonangebend. „Das war ein Jahrgang, wie man ihn sich als Winzer wünscht“, sagt Ludwig Kreuzberg. „Tolle Mengen bei tollen Qualitäten.“ Das Fazit: Es sind vielversprechende Aussichten für Spätburgunder-Fans, mit etablierten Betrieben, die weiter an der Qualitätsschraube drehen und jungen Winzern, die mit Erfahrungen aus der ganzen Welt ihren individuellen Weg gehen und mit eleganten, komplexen Weinen nachhaltig beeindruckt!

DIE FINALE VERKOSTUNG

fand im Hamburger Jahreszeiten Verlag statt.

Probiert wurden Spätburgunder von rund 160 deutschen Weingütern. Mitarbeiterinnen schenken sie verdeckt aus



1. Platz

Weingut Spiess, Bechtheim, Rheinhessen

2022 Hasensprung Pinot Noir

Der Bechtheimer Hasensprung ist mit 174 Hektar eine recht große Lage, in der das Weingut Spiess eine fantastische Parzelle gefunden hat. Im Boden finden sich tertiäre Flussablagerungen des Urrheins, sogenannte Ton-Fersialliten. Die windoffene Lage hält auch in warmen Sommern die Temperatur niedrig und bewahrt die Säurestruktur. Der Stil daher auch: kühle und feine Kirschfrucht mit Heidelbeere und Cassis, Anklänge von Kräutern (Thymian), feine mineralische Rauchigkeit, etwas Feuerstein. Vollmundig, kräftig und griffig, eine wilde Party am Gaumen, aber mit genau der richtigen Lautstärke, nicht breit, das bleibt fokussiert. Lang! Passt zu Rehrücken mit Kräuterkruste, Rosenkohl oder Lauch vom Grill. € 42, ab Weingut (kleine Mengen noch verfügbar), www.spiess-wein.de; Jahrgang 2023 ab 1. September im Verkauf

Die 15 Siegerweine



2. Platz

Weingut H.J. Kreuzberg, Dernau, Ahr

2022 Devonschiefer R Spätburgunder

Der zweite Platz geht an den Devonschiefer R, eine Selektion aus den besten Spätburgunder-Lagen des Weinguts mit der Ahr-typischen Mischung aus floralen, kräutrigen und leicht speckigen Noten, dahinter reife rote und schwarze Beeren. Hier sind die Region wie auch Ludwig Kreuzbergs Handschrift klar erkennbar. Das ist elegante Klassik pur. Die Komplexität und Länge machen einfach Spaß, wenn sich mit jedem Zug und jedem Schluck noch etwas entdecken lässt. Braucht Zeit und Luft im Glas, oder besser ein paar Jahre im Keller.

€ 112, ab Weingut, www.weingut-kreuzberg.de



3. Platz

Weingut Reinhardt, Niederkirchen, Pfalz

2022 Nussbien Spätburgunder

Ein Spätburgunder, der die Jury durchweg begeistert hat. Ein junger, leichter und frischer Stil. Man wird kurz ans Beaujolais erinnert. Glockenklares, strahlendes und lebendiges Bukett, darunter etwas Wildes, leicht Reduktives, mit konzentrierter Würze, Kräutern, Lorbeerblättern. Ein toller Spätburgunder mit trinkanimierender Frucht, strahlend klar, saftig und auch mineralisch, steinig. Langer Abgang. Bravo! Das hat Potenzial. Passt leicht gekühlt zum Barbecue oder Wildgeflügel.

€ 35, ab Weingut, www.weingut-reinhardt.de

FOTOS: CARL-PHILIPP FÖRSTER, MICHAEL BERNHARDT (3)

4. Platz

Weingut Karl-Heinz und Andreas Meyer, Heuchelheim, Pfalz

2022 Heuchelheim

Spätburgunder Kalkmergel

Der Wein fällt auf: Er ist anders, aber gut. Komplexes ätherisches Bukett, es öffnen sich Welten, da sind florale Noten von Rose und Veilchen, dazu ein Strauß Kräuter mit Lorbeerblättern und Wacholder, dann noch rote Beeren und Früchte. Struktur überraschend frisch und elegant mit einer jodigen Mineralität. Noch jugendlich wild und etwas ruppig, aber voller Spannung!

€ 10,90, ab Weingut, www.meyer-weingut.de

5. Platz

Weingut Deutzerhof, Mayschoß, Ahr

2022 Mönchberg Spätburgunder Großes Gewächs

Der Wein kommt von alten, wurzelechten Reben aus der Lage Mönchberg, das gibt es nicht mehr oft in Deutschland. Die Mineralität des Schiefers wird durch Lehm und Löss im Boden etwas abgepuffert. Das Bukett ist verspielt, aber noch zurückhaltend, Luft hilft dem Wein; rote Früchte, florale und kräutrige Noten, Waldboden und Moos, das alles

elegant verwoben. Die Struktur ist fantastisch, saftige Säure, kühl, weiche Gerbstoffe, Länge! Passt gut zum Pilzragout.

€ 48, ab Weingut, www.deutzerhof.de

6. Platz

Weingut Jean Stodden, Rech, Ahr

2022 Recher Herrenberg Spätburgunder Großes Gewächs

Der Rotweinkünstler Stodden fokussiert sich mittlerweile ausschließlich auf Spät- und Frühburgunder. Das ist klassisch Ahr, klassisch Stodden und für das junge Spätburgunder-Deutschland eine echte Benchmark. Die rote Frucht (Preiselbeere) wird gerahmt von Brioche, Toast und leichter Rauchigkeit sowie erdigen Aromen. Die Säure ist fein, elegant und frisch.

€ 85, www.wirwinzer.de

7. Platz

Weingut Ziereisen, Efringen-Kirchen, Baden

2022 Jaspis Zipsin Pinot Noir

Hanspeter Ziereisen geht mit seinen Weinen jeher individuelle Wege. Sie sind keine Crowdpleaser, eher Jazz als Pop, doch wer sie liebt, will das Glas nicht abstellen. Das ist wild, kühl, blau- (Heidelbeere) und rotfruchtig (Sauerkirsche, Walderdbeeren) und kräutrig-würzig (Wacholder). Säure und Tannine ausdrucksstark, aber sehr fein. Komplex und druckvoll.

€ 45, www.gute-weine.de

8. Platz

Shelter Winery, Kenzingen, Baden

2022 N114 Pinot Noir

Die Shelter Winery ist vor allem unter Winzern ein Geheimtipp. Hans-Bert Espe und Silke Wolf bringen moderne Cool-Climate-Spätburgunder in die Flasche. Harmonische Nase, ans Burgund erinnernd, Hibiskus und blaue Früchte, Kräuter, Laub, Moos, aber auch krautige Noten, kräftig am Gaumen, wärmend. Das hat Reifepotenzial und braucht Luft. Passt gut zu Ossobuco.

€ 65, www.shop.123weine.de

8. Platz

Weingut Lidy, Frankweiler, Pfalz

2022 Frankweiler

Biengarten Spätburgunder

Frische blaue Früchte mit intensiven Kräuternoten (Salbei), viel Kirsche. Der Holzeinsatz ist minimal, bei den anderen Attributen dreht der Wein auf, das macht durchaus Spaß, die opulente Fruchtigkeit und Saftigkeit stehen im Vordergrund. Eine Charmeoffensive, im besten Sinne süffig, leicht gekühlt zum Sommergrillen.

€ 16,90 ab Weingut, www.wein-lidy.de

10. Platz

Weingut Meyer-Näkel, Dernau, Ahr

2022 Dernaue Pfarwinger Spätburgunder Großes Gewächs

Ein weiterer Spätburgunder in der Verkostung, der von Luft und vor allem ein paar Jahren im Keller profitieren wird. Die Kraft liegt in der Ruhe und Harmonie des Weins. Das duftet bereits sehr elegant und einladend nach Kirsche, Rose und getrockneten Kräutern. Saftig am Gaumen, subtil, sehr komplex, feine Würze vom Ausbau im Barrique, florale Noten.

€ 75, www.gute-weine.de

11. Platz

Wein- und Sektgut Wilhelmshof, Siebeldingen, Pfalz

2022 Selection Clonale 777 Spätburgunder

Konzentriertes, ansprechend duftiges Bukett, blaue Beeren, Kirsche und Himbeere, dazu Vanille, Lakritze und Zimt, schöne Kombination aus Würze und Frucht, am Gaumen samtig, eine zarte Bitternote steht dem Wein gut. Charmant und zugänglich.

€ 26, ab Weingut, www.wilhelmshof.de

12. Platz

Jesuitenhof, Dirmstein, Pfalz

2022 Jesuitenhofgarten K...G... Monopollage Spätburgunder

Die Lage Jesuitenhofgarten liegt direkt am Weingut und beherbergt ein kleines Filetstück: den „kleinen Garten“. Hier steht der Spätburgunder dicht gepflanzt und wurzelt besonders tief. Ätherisches und duftiges Bukett mit Sauerkirsche, Himbeere und Erdbeere, etwas Veilchen, dicht und stoffig, sehr animierend, seidig und mit ordentlich Grip.

€ 20, www.feine-weine.de

13. Platz

Weingut Aufricht, Meersburg / Stetten, Baden

2022 Mocken Spätburgunder

Spätburgunder vom Bodensee aus der Parzelle Mocken auf etwa 470 Metern. Aus dieser kühlen Lage bietet der Wein viel Finesse. Bereits der erste Schluck haftet am Gaumen und gibt Länge. Ein tolles Spiel zwischen Frische und Kraft, Bukett und Gaumen. In der Nase reduziert und elegant, sanft. Im Geschmack Vielfalt und Energie, schwarzer Tee, Kaffee, Kirsche.

€ 47, ab Weingut, www.aufricht.de

14. Platz

Maximin Grünhaus, Mertesdorf, Mosel

2022 Abtsberg Spätburgunder Großes Gewächs

Die Mosel steht für Weißweine (rund 90 Prozent der Fläche), doch früher dominierte Rotwein. Vereinzelt kommt er wieder: Mit dem Jahrgang 2022 wurde die

Monopollage vom Weingut Maximin Grünhaus als Großes Gewächs für Spätburgunder zugelassen. Und was wir dort im Glas verkosten, ist vielversprechend: konzentrierte Frucht in der Nase mit spannender Würze, rote Beeren und Pfeffer; elegant, fein, balanciert.

€ 80, www.weinfuore.de

15. Platz

Bernhard Koch, Hainfeld, Pfalz

2022 „Letten“ Réserve Pinot Noir

Ein feiner und zugleich kräftiger Vertreter, die Reserve riecht nach Beeren, Sauerkirsche, Hagebutte und confierten Tomaten, dahinter eine dezente Holzwürze und etwas Waldboden. Riecht man weiter, entdeckt man noch florale Noten wie Veilchen. Kräftig und würzig am Gaumen, feinkörniges Tannin, kräftiges Rückgrat, gute Länge.

ab 1.9. im Verkauf, € 50, ab Weingut, www.shop.weingut-koch.com

Liebliche der Jury

160 Spätburgunder wurden blind verkostet und bewertet. Jeder Juror hat davon (auch außerhalb der Top 15) einen persönlichen Coup de Cœur.

INA FINN

Fritz Waßmer, 2019 Kaiserberg, € 125, www.masterwein.de

NANCY GROSSMANN

Schnaitmann, 2022 Fellbach Lämmler GG, € 68, www.weingut-schnaitmann.de

STEFANIE HEHN

Peter Wagner, 2022 Eichberg, € 90, www.werbersweinwelt.de

GABRIELE HEINS

Philipp Kuhn, 2022 Pinot Noir Naumersheimer Steinbuckel GG, € 46, www.gute-weine.de

PATRICK REININGHAUS

Peter Jakob Kühn, 2022 Hallgartener Früherberg Erstes Gewächs, € 55, www.weingutpikuehn.de

GERHARD RETTER

Franz Keller, 2022 Achkarrer Schlossberg GG, € 90, www.koelner-weinkeller.de

MAXIMILIAN WILM

Dr. Heger, 2021 Achkarren Schlossberg GG, € 60, www.heger-weine.de



FOTOS: MICHAEL BERNHARDI (12)